



## Tipps zum Umgang mit sozialen Medien

### 1. Nicht zu viel preisgeben

Andere Menschen müssen nicht alles über Euch wissen. Bedenkt, dass Informationen, die ihr einmal im Netz preisgegeben habt, häufig im Netz bleiben und für viele (auch unbekannte) Menschen sichtbar sind.

### 2. Privatsphäre-Einstellungen anpassen

Die automatischen Voreinstellungen in sozialen Netzwerken reichen meistens nicht aus, um sich vor Datenmissbrauch zu schützen. Deshalb sollten diese Einstellungen nach der Registrierung immer noch einmal angepasst werden. So macht es z.B. Sinn, Bilder und persönliche Informationen nur mit Personen zu teilen, die sich in der eigenen Freundesliste befinden.

### 3. Bleibt wählerisch

Prüft genau, mit wem ihr euch in sozialen Netzwerken anfreundet. Am sichersten ist es, nur solche Personen in die Freundesliste aufzunehmen, die ihr auch aus dem realen Leben kennt. Häufig kommt es vor, dass sogenannte Fake-Profil angelegt werden, in denen sich Menschen die anderen schaden wollen als jemanden ausgeben, der sie gar nicht sind und auch kein echtes Foto für ihr Profil verwenden.

### 4. Keine Aussagen treffen, die ihr nicht auch im realen Leben machen würdet

Manchmal liegt einem etwas auf dem Herzen, was man am liebsten der ganzen Welt mitteilen möchte. Trotzdem ist es manchmal besser, es sein zu lassen. Einige Menschen verstehen die Online-Welt jedoch als einen abgekoppelten Raum, in dem andere Regeln herrschen. Das verleitet so einige zu Äußerungen, die einem im realen Leben nie über die Lippen kommen würden. Da wird **gemobbt, beleidigt, beschimpft, geklagt**, ohne sich Gedanken darüber zu machen, wie das bei den jeweiligen Lesern ankommt. In solchen Fällen: tief durchatmen! Meistens ist es besser, nicht gleich alles spontan online zu stellen, was einem gerade in den Sinn kommt.



## **5. Meldet, wenn euch etwas komisch vorkommt!**

Schreibt euch ständig jemand, den ihr nicht aus dem realen Leben kennt? Werdet ihr beschimpft, bedroht oder beleidigt? Sagt euren Eltern in jedem Fall Bescheid! In den meisten sozialen Medien gibt es die Möglichkeit, andere Benutzer zu melden, wenn sie sich unangemessen verhalten. Außerdem gibt es zum Beispiel bei WhatsApp die Möglichkeit, andere selbst zu blockieren, wenn sie dir Nachrichten schicken, die beleidigend sind oder dir Angst machen.

## **6. Das Internet vergisst nie!**

Ihr solltet euch bewusst sein: Auch wenn ihr eure Accounts oder Inhalte löscht – etwas bleibt immer zurück. Verlinkungen und Kommentare lassen sich beispielsweise schwer entfernen. Wenn ihr Videos und Fotos verschickt, könnt ihr nicht kontrollieren an wen der Empfänger diese Inhalte noch weiterleitet und was mit euren Fotos passiert. Deshalb solltet ihr nie Sachen veröffentlichen, die ihr später bereuen könntet.

### **Tipps für Eltern:**

- 1. Prüfen Sie mit Ihrem Kind Schutz- und Meldefunktionen**
- 2. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Wert persönlicher Daten**
- 3. Werden Sie aktiv, wenn sie bemerken, dass peinliche Fotos Ihres Kindes verbreitet werden**
- 4. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Selbstdarstellung im Netz und seien Sie Vorbild**
- 5. Gehen Sie gegen Beleidigungen, Belästigungen und (Cyber)-Mobbing vor**
- 6. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über problematische Internetfreunde**
- 7. Löschen Sie nicht mehr benötigte Profile**
- 8. Sensibilisieren Sie Ihr Kind für die Rechte Anderer**

Quellen und weiterführende Informationen:

<https://www.klicksafe.de/countries/smartphone-und-internet-sicher-nutzen/soziale-netzwerke-tipps-fuer-eltern/>

<https://clever.naspa.de/soziale-netzwerke/>